

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

**der 85. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau (Sondersitzung)
(SB/085/2014)**

am Montag, 16. Juni 2014,

16:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

16:00 Uhr

Ende der Sitzung:

18:00 Uhr

Anwesend:**Stellvertretender Vorsitzender**

Jörn Marx

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Hans-Joachim Brauns

Lothar Klein

Klaus Rentsch

Gunter Thiele

Fraktion DIE LINKE.

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Margit Haase

Thomas Löser

SPD-Fraktion

Axel Bergmann

FDP-Fraktion

Matteo Böhme

Fraktion Bündnis Freie Bürger

Franz-Josef Fischer

Abwesend:**Verwaltung:**

Herr Braumann

GB 6 Amt 61

Frau Jacobsen

GB 7 Amt 86

Herr Herm

GB 6 Amt 61

Frau Verch

GB 7 Amt 86

Frau Ulbrich

GB 6

Herr Szuggat

GB 6 Amt 61

Herr Behr

OV Schönfeld-Weißig

Herr Hermann

GB 6 Amt 61

Gäste:

Frau Locke
Frau Locke
Herr Locke

Bürgerin
Bürgerin
Bürger

Schriftführer/-in:

Frau Voigt

SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Entwurf zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999
hier:
1. Billigung der Abwägung über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung
 2. Billigung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes
 3. Billigung der Begründung mit Umweltbericht zum Entwurf des Flächennutzungsplanes
 4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes

**V1829/12
beschließend**

öffentlich

Herr Bürgermeister Marx eröffnet und leitet die 85. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau. Er stellt die frist- und formgerechte Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- | | | |
|----------|---|--|
| 1 | Entwurf zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999
hier:
1. Billigung der Abwägung über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung
2. Billigung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes
3. Billigung der Begründung mit Umweltbericht zum Entwurf des Flächennutzungsplanes
4. Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes | V1829/12
beschließend |
|----------|---|--|

Herr Herrmann stellt den aktuellen Stand zum Flächennutzungsplan vor. Liste A beinhalte die Änderungsvorschläge der Ortsbeiräte und Ortschaften inklusive der Bewertung der Verwaltung. Liste B enthalte die Änderungsvorschläge des Kleingartenbeirates und des Ausschusses für Wirtschaftsförderung. Durch die Aktualisierung habe die Verwaltung selbst noch Änderungsvorschläge eingebracht (Liste C). Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellten einen umfangreichen Änderungsantrag. Dies sei der Stand zur letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau am 2. Juni 2014.

Zwischenzeitlich wären noch drei Änderungsanträge von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und ein Änderungsantrag von der Fraktion CDU eingebracht worden.

Er schlägt vor, dass man diese vier neuen Anträge noch einmal vorstellt.

Herr Herm geht auf den heutigen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Der Beiplan 9 (Hauptverkehrsstraßennetz mit Hauptsammelstraßen) wird gemäß dem noch zu treffenden Beschluss zum Hauptverkehrsstraßennetz im Verkehrsentwicklungsplan 2025plus (V2476/13) verändert.“ ein.

Dieser entspreche dem methodischen Zusammenhang zwischen Flächennutzungsplan (FNP) und dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP). Das Ergebnis könne man erst einarbeiten, wenn der Beschluss zum VEP vorliege. Inhaltlich würde die Verwaltung zustimmen, nur zeitlich hänge das von dem Beschluss zum VEP ab (Präsentation Anlage Nr. 1 zur Niederschrift).

Frau Stadträtin Haase bittet um Zustimmung. Da in diesem Beiplan 9 Straßenverbindungen enthalten wären, welche noch nicht im VEP erwähnt wurden. Zum Beispiel die Verbindung zwischen der Buchenstraße und der Hansastraße, welche mitten durchs Kleingartengebiet verlaufe. Auch die Wirkung auf die Bürgerinnen und Bürger sollte bedacht werden. Sie gehe davon aus, dass der VEP zeitnah beschlossen werde. Für den Fall, dass dies nicht geschehe, könne man bei der Offenlage einen Verweis auf den noch ausstehenden Beschluss zum VEP anlegen.

Sie erweitert den Antrag zu Beiplan 9: „Wenn der Beschluss zum VEP nicht vor Offenlage des FNP gefasst wird, wird ein entsprechender Hinweis in den Beiplan 9 eingefügt.“

Herr Stadtrat Dr. Brauns entgegnet, dass ein Hinweis in einem laufenden Verfahren die Verbindlichkeit der Offenlage in Frage stelle. Ein Hinweis stelle keine sichere Basis dar.

Herr Hermann erläutert, dass die Offenlage für Oktober geplant sei. Wenn der VEP beschlossen wäre, gebe es keine Probleme. Der Beiplan sei nur Bestandteil des Begründungstextes, es entstünde keine Änderung im Hauptplan.

Frau Stadträtin Haase zweifelt an der Durchsetzung einer Hauptverkehrsstraße über die Hufewiese. Sie meint, dass dies ein Relikt aus den neunziger Jahren sei.

Herr Stadtrat Dr. Brauns möchte sicher gehen, dass das Verfahren dadurch nicht gefährdet werde.

Herr Hermann führt aus, dass der Beiplan ein Teil der Begründung wäre und der Hauptgegenstand ist der Plan der Flächennutzung, welcher nicht Gegenstand dieses Antrages sei. Bei der Offenlage werde man den Beiplan mit dem Hinweis zu Beiplan 9 so belassen, wenn es bis Oktober keine Beschlussfassung zum VEP gebe. Wenn man den Beschluss bis Oktober fasse, dann wird der FNP entsprechend des VEP verändert. Generell werde man formulieren, dass der VEP sich parallel im Entwicklungsplan befände und es im Nachhinein zu Änderungen kommen könne.

Frau Stadträtin Haase benennt einen weiteren Antrag: „Es ist zu prüfen, welche Wohnbauflächen geringerer Dichte für die Einstufung als Wohnbaufläche mit hoher Dichte in Frage kommen.“

Ein Beispiel wäre die Fläche an der Kipsdorfer Straße. Diese Überprüfung soll dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau bis zum 30. September 2014 vorgelegt werden.

Herr Hermann befürwortet den Antrag, aber das Datum sei zu kurz gefasst. Im September erscheine die neue Bevölkerungsprognose für 2030. Aus diesem Grunde müsse man das Wohnbauflächenangebot überprüfen.

Frau Stadträtin Haase fragt, welches Datum realistisch wäre.

Herr Herm schlägt den 30. November 2014 vor.

Frau Stadträtin Haase stimmt dem zu.

Der Antrag wird entsprechend geändert.

Herr Stadtrat Dr. Brauns wiederholt seine Befürchtung, dass dies kein sauberes Verfahren darstelle. Man würde einen Änderungsantrag zu einem noch nicht beschlossenen Flächennutzungsplan starten. Rein inhaltlich sehe er kein Problem.

Herr Hermann meint, dass es in diesem Fall eine gravierendere Änderung sei, da sie Inhalt des Hauptplanes wäre. Es würde dazu führen, dass man Wohnbauflächen mit geringerer dann als Wohnbauflächen mit größerer Dichte darstelle. Dies wäre im Zuge der Vorberatung der Offenlage nicht möglich, sondern faktisch Gegenstand der Offenlage bzw. würde nach der Offenlage berücksichtigt werden. Man gehe davon aus, dass es eine zweite Offenlage geben werde. Eigentümerinnen und Eigentümer, sowie Bürgerinnen und Bürger werden Anregungen eingeben. Wahrscheinlich sei auch, dass es noch mal im Stadtrat beraten werde. Verfahrenstechnisch sollte es während der Offenlage in den Prozess einfließen.

Frau Dr. Kaufmann spricht sich für den Antrag aus.

Herr Stadtrat Bergmann stellt fest, dass man keine Änderung des nachher offenzulegenden Flächennutzungsplanes beschließe, sondern man bitte bei der Auswertung eventuell zu verdichtende Gebiete zu prüfen. Es sei kein Problem, die Änderungen nach der Auswertung der ersten Offenlage in den Flächennutzungsplan einfließen zu lassen.

Frau Stadträtin Haase begründet den Antrag zur Einstufung der Fläche zwischen dem Bahngelände, Franklinstraße, Uhlandstraße und Strehleener Straße als Mischgebiet. Durch die zentrale Lage wäre eine Bebauung wünschenswert, um auch einen Lärmschutz für die dahinter liegenden Wohngebiete zu erreichen.

Herr Herm erläutert, dass die Darstellung im Flächennutzungsplan dem aktuell beschlossenen Bebauungsplan entspreche. Eine Grün- und Freifläche wäre eingezeichnet. Mit dem Rahmenplan der TU Dresden könne sich auch ein Plan zur Bebauung ergeben, was man abwarten möchte. Er spricht sich für die Beibehaltung des jetzigen Standes aus.

Herr Stadtrat Rentsch gibt zu bedenken, dass ein ähnlicher Antrag durch die CDU-Fraktion eingereicht worden wäre. Eine Dopplung sei nicht zielführend.

Herr Bürgermeister Marx bestätigt die Stellung des Antrages.

Herr Stadtrat Dr. Brauns bringt den Antrag der CDU-Fraktion ein: „Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, bei der in der Anlage gekennzeichneten Fläche im Bereich der Brücke der A4 AS Neustadt das Symbol für die Vorratsfläche Landwirtschaft zu streichen.“

Es würde schon länger keine Landwirtschaft mehr in diesem Gebiet ausgeübt werden. Auch nicht in absehbarer Zeit.

Herr Herm antwortet, dass die beabsichtigte Nutzung als Caravanstellplatz auch eine bauliche Nutzung (Sonderbaufläche oder gewerbliche Fläche) wäre. Man könne keine Bauflächen vorsehen hinsichtlich des Überschwemmungsgebietes. Das Symbol besage nur, dass Gärtnereien sich an der Stelle befänden. Das ändere nichts an der Flächendarstellung Landwirtschaft.

Im Jahr 2016 werde es eventuell nicht mehr als Überschwemmungsgebiet deklariert. Einen temporären Parkplatz könne man gegebenenfalls über einen Bauantrag erwirken. Bisherige Verfahren hätten keine Möglichkeit aufgezeigt.

Herr Stadtrat Dr. Brauns möchte nur verhindern, dass dieses Symbol allein eine Nutzung untersage, die ohne dem möglich wäre.

Herr Stadtrat Bergmann stellt einen Ergänzungsantrag: „Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, einen Bericht über die Gewerbeflächenentwicklung im Umfeld des Flughafens (Angebot, Nutzung) bis 30.11.2014 vorzulegen.“

Einige Änderungen zum Flächennutzungsplan aus den Ortsbeiräten/Ortschaften tangieren dieses Thema.

Herr Bürgermeister Marx bringt die Anträge zur punktweisen Abstimmung.

Die Ergebnisse der Abstimmungen werden als Anlagen der Niederschrift hinzugefügt:

Anlage 2

Abstimmungen zu den Anträgen der Fraktionen

- Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.04.2014
- Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.06.2014
- Änderungsantrag der Fraktion CDU vom 16.06.2014
- Änderungsantrag der Fraktion SPD vom 16.06.2014

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.04.2014 wird abgelehnt.

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.06.2014 wird abgelehnt bis auf den Antrag: „Es ist zu prüfen, welche Wohnbauflächen geringerer Dichte für die Einstufung als Wohnbaufläche mit hoher Dichte in Frage kommen.“, welcher mit 11/0/0 beschlossen wird.

Dem Änderungsantrag der Fraktion CDU wird 6/5/0 zugestimmt.

Dem Änderungsantrag der SPD wird 11/0/0 zugestimmt.

Anlage 3

Abstimmungen zu der Vorlage V1829/12 Arbeitshilfe zur Beschlussfassung

Die Ergebnisse der Abstimmungen sind in Tabellenform als Anlage zur Niederschrift zu finden.

Einzelne Abstimmungen werden wie folgt kommentiert:

Frau Verch referiert zu dem Punkt Ortschaftsrat Weixdorf, geplantes Landschaftsschutzgebiet (LSG) in Weixdorf. Sie erklärt, dass das geplante LSG nicht entfernt werden solle. Man werde im Landschaftsplan eine Darstellung finden, die keine Linie wäre, sondern eine Schraffur. Diese deute an, dass die Gebietsgrenze noch nicht festgelegt wäre. Im Auslegungsverfahren erkläre man das Schutzgebiet und wo die Linie zukünftig sein werde. Bei Bauflächen, welche jetzt schon im Bestand seien, passe man die Linie an. Das bedeute, dass diese außerhalb des geplanten Schutzgebietes liegen werden.

Herr Stadtrat Klein fügt zum Bereich Ortschaft Weixdorf hinzu, dass man nur bereit wäre die Seifenbachaue zur Bebauung aufzugeben, wenn es dafür eine Erweiterung der Fläche im östlichen Teil von Weixdorf gebe.

Herr Stadtrat Bergmann erklärt, dass der Wunsch des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig bezüglich der Bebaubarkeit der Flächen im Landschaftsschutzgebiet als solcher zu berücksichtigen wäre. Bei der Abwägung, welche Flächen man ins Landschaftsschutzgebiet integriere, wäre darauf acht zu geben.

Herr Stadtrat Dr. Brauns ergänzt zum Bereich Schönfeld-Weißig, dass die Absicht der Bebauung befürwortet werde. Sie könne derzeit nicht abgestimmt werden, weil sie im LSG liegen.

Frau Verch bezieht sich auf den Wunsch des Ortschaftsrates Schönfeld-Weißig. Das Umweltamt bewerte die Schutzwürdigkeit des Gebietes. Die Bebaubarkeit an sich wäre eine städtebauliche Entscheidung.

Herr Herm zeigt auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Bergmann die Situation südöstlich der Erich-Kästner-Straße anhand einer Präsentation (Anlage Nr. 4).

Herr Stadtrat Bergmann befürwortet eine dichtere Bebauung südöstlich der Erich-Kästner-Straße. Das Gebiet soll analog des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Verdichtung geprüft werden.

Frau Stadträtin Haase beantragt zu dem Punkt Merbitz, Erweiterung Gewerbegebiet, der Beschlussempfehlung des Ortschaftsrates Mobschatz zu folgen.

Herr Bürgermeister Marx bringt den Antrag zur Abstimmung, welcher mit 4/6/1 abgelehnt wird.

Die Abstimmungen zu den einzelnen Gebieten sind abgeschlossen.

Herr Stadtrat Löser beantragt eine Auszeit, welche auch gleich umgesetzt wird.

Herr Bürgermeister Marx beendet die Auszeit.

Er bringt die Beschlusspunkte punktweise zur Abstimmung.

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beauftragt die Oberbürgermeisterin zu prüfen, welche Wohnbauflächen geringerer Dichte für die Einstufung als Wohnbaufläche mit hoher Dichte in Frage kommen. Das Prüfergebnis ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau bis zum 30. November 2014 zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmung: Ja 11/Nein 0/Enthaltung 0 Zustimmung

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beauftragt die Oberbürgermeisterin zu prüfen, wie sich die Nutzungsstruktur und Nutzungsintensität im Gewerbegebiet Klotzsche gegenwärtig darstellen und welche Entwicklungspotenziale für Gewerbenutzungen sich daraus ergeben. Das Prüfergebnis ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau bis zum 30. November 2014 vorzulegen.

Abstimmung: Ja 11/Nein 0/Enthaltung 0 Zustimmung

3. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beauftragt die Oberbürgermeisterin, im Hauptplan das Symbol "Fläche für gartenbauliche Erzeugung" im Bereich Kaditz westlich der Anschlussstelle Dresden-Neustadt der BAB 4 zu streichen.

Abstimmung: Ja 6/Nein 5/Enthaltung 0 Zustimmung

4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Vorschläge der Verwaltung zu den Anregungen der Ortsämter und Ortschaften gemäß Liste A vom 17. Februar/24. April 2014, des Kleingartenbeirats und des Ausschusses für Wirtschaftsförderung gemäß Liste B vom 17. Februar 2014 sowie zu den Vorschlägen der Verwaltung zur Anpassung des Hauptplans an die Rechts- und Sachlage gemäß Liste C vom 17. Februar 2014 (Anlage zur Beschlussausfertigung).

5. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beauftragt die Oberbürgermeisterin, die unter 3. und 4. beschlossenen Planänderungen vor Durchführung der öffentlichen Auslegung einzuarbeiten.

6. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Abwägung über die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange entsprechend den Anlagen 3a und 3b (mit den Änderungen vom 16. Juni 2014 gemäß den Beschlusspunkten 3 und 4).

7. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt den Entwurf zum Flächennutzungsplan in der Fassung vom 31. März 2013, mit den Änderungen vom 16. Juni 2014, gemäß den Beschlusspunkten 3 und 4.

8. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau billigt die Begründung mit Umweltbericht zum Entwurf des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 31. März 2013, mit den Änderungen vom 16. Juni 2014, gemäß den Beschlusspunkten 3 und 4.

9. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, den Entwurf des Flächennutzungsplanes nach Einarbeitung der Änderungen gemäß Beschlusspunkt 5 nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von 1 Monat öffentlich auszulegen und gleichzeitig nach § 4 Abs. 2 BauGB die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Abstimmung der Punkte 5 - 9: Ja 6/Nein 3/Enthaltungen 2 Zustimmung

Herr Bürgermeister Marx schließt die Sitzung.

Jörn Marx
Vorsitzender

Marlene Voigt
Schriftführerin

Mattheo Böhme
Stadtrat

Axel Bergmann
Stadtrat